
ARNOLD ULITZ

AUFRUHR DER KINDER

„Das muß ein Buch von ganz eigener starker Qualität sein, das einen so packt, daß man nichts mehr vom Lesen weiß.“

Breslauer Zeitung.

„Solche Bücher können gar nicht genug geschrieben werden, selbst wenn ihnen die zwingende Plastik, die künstlerische Lebenskraft der Anschauung, die Verjüngung und Neuschöpfung der Sprache fehlte, die Ulitz zu geben hat.“

Die Literarische Welt, Berlin.

„Auf modern-soziologischem Hintergrund entfaltet der Dichter ein jugend-psychologisches Gemälde von subtiler Seelenkenntnis. Er geht an der Gefahr, ein Programmbuch zu schreiben, mit dem Instinkt des echten Dichters vorbei.“

Hannov. Kurier.

„... Wir wollen nicht darüber streiten, ob es wirklich solche Höllen gibt, wie Ulitz sie beschreibt, sondern wir wollen herausholen, was wir über die Kindesseele aus dem Buche erfahren, und das ist eine ganze Menge.“

Dresdner Nachr.

„Ungewöhnlich packend gestaltet Ulitz ... mit seltener Meisterschaft versenkt er sich in die Seele der Kinder, bildet die Grausamkeit, Sprunghaftigkeit des Knabengemüts nach, das um die Probleme des Lebens ringt.“

Neues Wiener Journal.

„... seine Stärke ist die Fähigkeit des Dichters, eine Atmosphäre durch sinnliche Fülle bis zum Reißen zu spannen.“

Ernst Gläser in der Frankfurter Zeitung.

*Das Buch erschien i. 8. Tausend
Preis 4 Mark, in Leinen 6 Mark*

DER PROPYLÄEN-VERLAG
